

dapha-depesche



Mitteilungen aus dem Förderverein für das Deutsche Aphorismus-Archiv e. V.

Nr. 6/2012

....mitgliederversammlung 2011..... stoppaphos, tweets und verwandtes..... stopp gedanken auf dem sprung – aphorismen in bild und wort.... stopp ... sprichwortprojekt zieht kreise... stoppgedenken an kraus..... stoppund an christian morgenstern... stoppkalender, die zweite.... stopp....literaturlandwestfalen..... stoppaphorismenwettbewerb.... stoppund die präsentation des wettbewerbsbandes stopp neue „deutsche aphorismen“ stopp aphorismen und twitter.... stoppdapha geht ein – in die literatur.... stoppdapha bummelt.... stopptrio-aktivitäten stopp lichtenberg tagt... stopp ...gerhard uhlenbruck italienisch... stoppmartin kessel: „ein fragezeichen der gesellschaft“.... stoppvorletzte schlüsse... stopp5. internationales aphoristikertreffen stopp presseschau... stopp ... büchertisch stopp....

mitgliederversammlung 2011

Genau 22 Vereinsmitglieder trafen sich am 21. September letzten Jahres zur jährlichen Hauptversammlung im Museumscafé. Dafür, dass die Mitglieder unseres kleinen Vereins über ganz Deutschland verteilt leben, war das eine erstaunlich große Anzahl. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, die Kassenwartin Frau Neuheuser bat um ihre Ablösung, dafür stellte sich erfreulicherweise Herr Grote zur Verfügung, der seither mit seinen regelmäßigen Rundmails allen Vereinsmitgliedern bestens bekannt sein dürfte.

aphos, tweets und verwandtes

FS hielt im Rahmen „Bergkultur Königswinter 2011“ in seiner Heimatstadt am 2. Oktober 2011 einen Workshop „Über die Würze der Kürze.“ Der Workshop war mit sechs Teilnehmern mäßig würzig, aber diese happy few konnten eingangs hören, dass die Welt, auch und erst recht die virtuelle, voller Sprüche ist. Sie entwickelten zu ihrem eigenen Erstaunen sodann Kreativität mit einem Apho-Puzzle und mit eigenen Aphorismen nach Mustern. Zum Schluss ließen sie sich von Lec erzählen, dessen Aphorismen, in kleiner Zahl vorab zur Wahl gestellt, wieder einmal die Favoriten waren.

gedanken auf dem sprung – aphorismen in bild und wort

Im Aphorismus ist der Gedanke nicht zu Hause, sondern auf dem Sprung. Helmut Arntzen

Am 9. Oktober wurde als Matineeveranstaltung in der Stadtbücherei Monheim eine Ausstellung von Zeichnungen H.J. Uthkes zu ausgewählten Aphorismen u. a. von Lec, Lichtenberg und Marie von Ebner-Eschenbach gezeigt. Für die passende aphoristische Einstimmung sorgte JW.

sprichwörtprojekt zieht kreise, jetzt auch in düsseldorf, mettmann und hamm

Das Sprichwörterprojekt zieht Kreise (über den EN-Kreis hinaus): Seit Herbst 2011 wird es in allen zehn Städten des ME-Kreises dank der Förderung durch den Kreis durchgeführt. Begonnen wurde in einem Mettmanner Gymnasium und in Monheim an zwei Grundschulen. Im März ist es nach einer Einführung für interessierte

Lehrkräfte in Form einer Projektwoche an drei Schulen in Hilden (Grundschule, Realschule und Gymnasium) realisiert worden. Die Ergebnisse wurden abschließend an einem Samstag in der Stadtbücherei vor über 100 Personen präsentiert. Vor den Sommerferien ist es in Langenfeld an einer Grundschule und der Bettine von Arnim-Gesamtschule durchgeführt worden. Und größere Kreise: Am 2. und 5. Februar hat JW das Projekt auf Einladung des VHS-Landesverbandes NRW sowohl in Soest als auch in Dortmund bei Fortbildungsveranstaltungen der HPM Alphabetisierung, Grundbildung und Deutsch als Fremdsprache vorgestellt. Am 2. Februar war auch der Togoer Musiker Joe Kiki dabei. Im Mai ist das Projekt auch an einer Förderschule in Hamm in Form einer Informationsveranstaltung für Lehrer/innen präsentiert worden. Und die RAA in Düsseldorf plant wie im Vorjahr die Durchführung eines Multiplikatorenseminars im November 2012 im Rahmen des Lesefestes.

gedenken an karl kraus



Wem habe ich denn jemals Unrecht getan? Karl Kraus

So seine letzten Worte auf dem Totenbett. Aber in Wahrheit ist er unsterblich. Davon konnten sich die Zuhörer, die man auch an zwei Händen nicht abzählen konnte, am 29. November im Vortragsraum des Museums überzeugen. Und offensichtlich bereitete es ihnen auch noch Vergnügen. JW (alias KK) im aphoristischen Dialog mit FS, der die biographisch-interpretatorischen Einsätze gab, dazwischen, daneben, darunter die Musik von Robert Scholtes und Wolfgang Wittmann (Eigenkompositionen!): ein literarisch-musikalisches Quartett, das wir hier nur aus Gründen der Befangenheit nicht rühmen. Am 13. November wird es das Kraus-Programm auch in Düsseldorf geben: in der Bilker Buchhandlung BiBaBuZe.

... und an christian morgenstern

Der Mensch ist mein Fach, und hier will ich zum Äußersten gehen. Christian Morgenstern

So oft nach einer Darbietung, sei es Theater, Musik oder Rezitation, den Aufführenden gegenüber ihre ehrenwerte Bemühung schöngeredet wird, so selten ist es, dass sich jemand aus dem Publikum spontan zu Wort meldet, um seiner Begeisterung Ausdruck zu verleihen. Denselben Akteuren wie beim Kraus-Abend ist es bei ihrem literarisch-aphoristischen Programm mit Musik über Leben und Werk von Christian Morgenstern am 27. März 2012 im Alten Rathaus in Hattingen so geschehen: dreimal, in drei Lebensabschnitten, der dreifache Morgenstern, der Lyriker, der Humorist, der Aphoristiker.



Die 25 Zuhörer würdigten insbesondere die Konzeption und die Musik und fanden es schade, dass die Arbeit an einem solchen Programm nicht mehrmals und an verschiedenen Orten in eine Aufführung mündet. Finden wir auch. Und halten Tür und Fenster für diesbezügliche Rufe offen. – Und höre da: der Freundeskreis Bismarckhöhe in Werder, der sich die Pflege des Erbes von Christian Morgenstern auf

die Fahnen geschrieben hat, hat für 2013 schon gerufen! Und auch die Stadtbücherei in Hilden hat Interesse signalisiert.

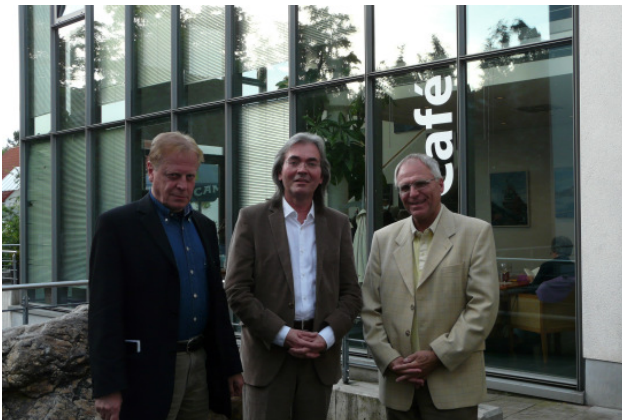
„kalender“, die zweite

Der Mai ist der Mozart des Kalenders. Der Dirigent aber bist Du. Hermann Rosenkranz

Am Anfang standen eine erhebliche Anschubfinanzierung des Vereins (und auch der A-u-F-Spicker-Stiftung) und ein gehöriges Maß an Skepsis, am Ende war es ein (für unsere Verhältnisse) großer Erfolg: Lob allerorten für den dapha-Kalender 2012, eine unerwartet hohe Nachfrage (nachzudrucken wurde nötig!) und damit natürlich unsere freudige Bereitschaft, in dem Fall Wiederholungstäter zu werden. Die Vorbereitungen für den Kalender 2013 sind längst abgeschlossen. –

Ein besonderer Dank an die Wort- und speziell an die Bild-Künstler. Ohne deren Bereitschaft, uns ihre Arbeiten zu überlassen, wäre der Kalender nicht zu realisieren. Bestellungen für 2013 sind schon ab August möglich: info@brockmeyer-online.de Selbstlob muss auch einmal sein: Der Kalender 2012 hatte eine gute Presse! Die WAZ gibt ihm im Kulturteil 4 von 5 Sternen: „Wortfeuerwerk“.

aphorismenwettbewerb 2012



Das Geistlose ist der schlimmste Spuk.

Ludwig Fienhold

Nicht weniger als 548 Einsendungen brachte uns der Aufruf zu einem neuerlichen Aphorismenwettbewerb, diesmal zum Thema „Der Stellenwert der Werte“. Schön, aber viel, viel Arbeit für die Jury: neben Petra Kamburg, FS und JW, dem Vorstand des Vereins, Ullrich Laibacher von der mitorganisierenden WAZ und unser Ehrenmitglied Prof. Gerhard Uhlenbruck. In zwei Sitzungen, am 17. und 24. April, wurden die Gewinner ermittelt. Die ersten drei Preisträger: Ludwig Fienhold (Frankfurt), Rudolf Kamp (Mosbach), Jürgen K. Hultenreich (Berlin).

...und die präsentation des wettbewerbsbandes

Nachdem die Wettbewerbsanthologie von PK, FS und FW wie gewohnt zügig zusammengestellt worden war, konnte sie am 6. Juni im Museumscafé präsentiert werden. Einige der Gewinner stellten sich mit ihren Texten vor. Die ersten drei Preisträger waren eigens angereist und nahmen ihre Gewinne und Urkunden im Empfang. Die Musik von Vater (Keyboard) und Tochter Naima Brand (Gesang und Saxophon) gab den freudig begrüßten Rahmen dazu: ein weiterer Abend in der Reihe unserer literarisch-musikalischen Veranstaltungen, die für unser Publikum auch die „Empore“ nötig machte. Und unser Förderverein hat sich mit weiteren interessanten Autoren der Gattung bekannt gemacht. Der Motto-Aphorismus, den wir diesmal gewählt haben, stammt von Hans-Gerit Auel: „Prinzipienreiter satteln nicht um.“ Anthologie zum Wettbewerb 2012. Brockmeyer Verlag 2012. 8,90 Euro. Das Wettbewerbsbändchen ist übrigens für Mitglieder zum Vorzugspreis von 5 Euro erhältlich.



„literaturland westfalen“ (li.la.we): dapha ist dabei

Meistens denkt das Gemüt. Und das ist gut so. Peter Hille

Wir arbeiten daran, im Frühjahr 2013 eine Tagung speziell für westfälische Aphoristiker auf die Beine zu stellen. Dieser „Westfälische Tag der kleinen Gattung“ soll am Samstag, 20. April, im Stadtmuseum stattfinden. Vorgesehen sind Fachvorträge über den Aphorismus in Westfalen – gestern und heute, themenorientierte Workshops und eine Publikumsveranstaltung mit einem Wortkünstler zum Abschluss – angefragt ist der Kabarettist und Musiker Matthias Reuter aus Oberhausen. Das Kennenlernen und der kollegiale Austausch sollen nicht zu kurz kommen. Geplant ist ebenfalls eine Anthologie mit Aphorismen aus Westfalen. Das alles wird ermöglicht durch eine finanzielle Förderung durch den Projektträger, die Kulturabteilung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Federführend bei der Planung des Literaturfestivals ist das Westfälische Literaturbüro in Unna.



neue „deutsche aphorismen“

Nach der von FS 2010 herausgegebenen Anthologie „Es lebt der Mensch, solange er irrt“ ist eben auch die Taschenbuchausgabe in der Reclam-Universalbibliothek (Nr. 18695) erschienen. Neu ist nicht nur der Preis, neu ist vor allem das, was man dafür kriegt: keinen schönen Pappeinband, aber dafür innen drin ein ganz wesentlich erweitertes Nachwort und einen ebenso erweiterten und aktualisierten bibliographischen Anhang.

aphorismen und twitter

*Kann ich dir sonst noch was anbieten? Mantel? Taxi? RocketJane
Langweilst du dich auch so wie mich?* Tochtervon

In einer Bachelor-Arbeit an der Humboldt-Universität Berlin geht Sarah Curth der Frage nach, ob Twitter die „Wiedergeburt des Aphorismus im digitalen Gewand“ (Herbold) sei: auf solider Grundlage eine erste kritische Sichtung dieser spezifisch modernen Literaturform. Nach Begriffserörterungen zu Aporismus (der gegenwärtige Forschungsstand ist umfassend und übersichtlich referiert), Web 2.0 und Twitter (Mikroblogs bis 140 Zeichen) nimmt die Autorin ihre an sechs Gattungsmerkmalen ausgerichtete Analyse vor. Die Bezüge reichen bis zu Lichtenberg und Kraus zurück; hervorzuhebende Aspekte sind die neue Rolle des Autors, der jetzt alle Funktionen des Publikationsvorgangs verkörpert, die Neukonfigurierung der Sender-Empfänger-Beziehung, die Flüchtigkeit und der Kampf um mediale Aufmerksamkeit. Nach einer Vielzahl überzeugender Beispiele zieht sie das Fazit, dass Twitter-Tweets nicht nur alle untersuchten Merkmale erfüllen, sondern Twitter darüber hinaus besonders in Bezug auf Dialogizität und Aktivierungspotenzial der Gattung auch ein optimaler Ort für Aphorismen ist.

dapha geht ein – in die literatur

*Wer trotz der erdrückenden Tradition und deswegen durchaus nicht unbekümmert Aphorismen schreibt,
dem kann doch hin und wieder ein Text gelingen, der seinen Mut rechtfertigt.*
Norbert Wokart

Norbert Wokart fragte auf unserer Tagung 2008 „Lebenssinn aus kurzen Sprüchen – macht das Sinn?“ In seinem neuen Aufzeichnungsband „Die Felsen von Cyrai. Aufzeichnungen 2006-2011“ ist auch unser Treffen reflektiert. Wir lesen von der „Fußgängerzone einer fremden Stadt (Hattingen), von dem Turm der Burg von Blankenstein, der „Begrüßungsrede der Frau Bürgermeisterin“. Wörtlich u.a.: „Mit den Menschen hier käme ich gut zurecht. Sie sind von lebenswürdiger Freundlichkeit. Das fällt einem auf, wenn man aus dem Schwäbischen kommt. Und Kneipen haben sie hier! Richtig gemütliche Wohnstuben. Bloß beim Weinangebot, da müssten sie nachbessern.“ „Ein sonderbares Gefühl, im Deutschen Aphorismus-Archiv dem Notizbuch wieder zu begegnen, das zwei Jahre lang in meiner Jackentasche stak, und in das ich täglich auch die Texte eintrug, die ich später unter dem Titel ‚Treibgut‘ veröffentlichte. Als stünde ich vor meinem eigenen Nachlass.“ „‘Gedankenfrech‘. Dieses Wort von Peter Altenberg hätte gut als Motto des Aphoristikertreffens dienen können.“ „Zum Ende der Tagung sollte einem ein passender Spruch einfallen. Mir fällt aber gar nichts ein.“ Dafür etwas auf.

dapha bummelt wieder, in düsseldorf

Nach der erfolgreichen Mitwirkung beim traditionsreichen Bücherbummel auf der Kö seit 2010 war DaphA zusammen mit dem Universitätsverlag Dr. Brockmeyer vom 14. bis 17. Juni wieder beim diesjährigen Bücherbummel in Düsseldorf dabei. Der Verkaufsrenner war erneut das Poster „Baum der Lebensweisheiten“ von unserem Mitglied Friedrich Dubbert aus Osnabrück, der die Standbesetzung Brockmeyer / Wilbert an drei von vier Tagen tatkräftig unterstützte. Insgesamt konnten die Einnahmen die Ausgaben für Standgebühr und Zeltmiete mehr als decken (u.a. auch durch den „Büchertrödel“). Den Buchspendern sei gedankt. Ebenso der Kalligraphin Mathilde Jörgens, die unseren Stand in den regenfreien Zeiten bereichert hat.

trio-aktivitäten und anderes

Lesen ist Denken mit fremdem Gehirn. Jorge Luis Borges

Das *Trio Gedankenspiel* mit Robert Scholtes (E-Piano), Wolfgang Wittman (Gitarre) und JW als Vortragendem kann auf eine Reihe von Veranstaltungen zurückblicken, so u. a. am 15. 11. 2011 in der Buchhandlung BILBaBuZe in Düsseldorf-Bilk und am 27. 4. 2012 in der zentralen Buchhandlung Viehhausen in Erkelenz zum Thema „Von der Lust des Lesens“. Die Veranstaltung in Erkelenz war mit rd. 50 Personen gut besucht. Im Januar fand im Hildener Fabry-Museum eine Köln-Düsseldorfer Ko-Produktion statt: Gerhard Uhlenbruck und JW präsentierten im Begleitprogramm zu einer Ausstellung „Dem Gehirn auf der Spur“ eine Auswahl ihrer Aphorismen unter dem Titel „Lachen reinigt die Zähne und Nachdenken das Hirn“. Die Musik dazu steuerten Robert Scholtes und Wolfgang Wittmann bei. Am 26. 1. trat das *Trio* mit einem Programm über Mark Twain, Ambrose Bierce und Oscar Wilde in Erkrath-Hochdahl auf. Der Titel lautete: „Als Gott den Menschen erschuf...“ Der Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Wir halten es bei unseren Veranstaltungen zwar sinngemäß mit Mt. 18,20 („wo zwei oder drei versammelt sind“), aber so ist es auch mal schön!

lichtenberg tagt

Die 35. Jahrestagung der Lichtenberg-Gesellschaft fand vom 29. 6. bis 1. 7. in Ober-Ramstadt, seinem Geburtsort, statt, wo sich die Gesellschaft alle zwei Jahre versammelt. Das Thema in diesem Jahr „Über die Weltgebäude“ (Erdgeschichte, Kosmologie, Naturphilosophie) drängte den Aphorismus etwas an den Rand, aber Lichtenberg ist eben – wie sagt man heute so gerne? – „breit aufgestellt“.

gerhard uhlenbruck italienisch

Ein Aphoristiker aus Italien hat Kontakt zu uns aufgenommen und inzwischen auch Aphorismen von Gerhard Uhlenbruck ins Italienische übersetzt. Wir haben Herrn Caramagna eingeladen, am nächsten Aphoristikertreffen teilzunehmen. Inzwischen hat sich auch in Italien so etwas wie ein Verband der Aphoristiker gegründet.

martin kessel: „ein fragezeichen der gesellschaft“

In der Technik waltet eine Ironie des Mittels. Durch Defekte und Katastrophen erinnert das Mittel wieder an seine Selbstständigkeit.

Martin Kessel

Mit diesem und anderen hoch aktuellen Texten Martin Kessels haben wir in der dapha-depesche 5 seinen entstehenden Aphorismenband angekündigt. Nun ist er als dapha-drucke 4, herausgegeben von FS, erschienen. Martin Kessel (1901-1990), Bühnenerpreisträger von 1954, ist mit seinem umfangreichen aphoristischen Werk in Vergessenheit geraten. Zu Unrecht. Ob zu Fukushima, zu den Arbeitsbedingungen im Web-Zeitalter oder zur Spaßgesellschaft: er scheint schon damals darauf reagiert zu haben. FS hat für die Auswahl auch den Marbacher Nachlass ausgewertet und ein umfangreiches Nachwort verfasst, das die aphoristische Biographie des Autors zum ersten Mal darstellt. Gisbert Tönnis, ein renommierter Kölner Künstler, ist in 24 Zeichnungen weit abseits der üblichen ‚Illustrationen‘ in einen intermedialen Dialog mit Kessel getreten. Martin Kessel: „Ein Fragezeichen der Gesellschaft“. Aphorismen. Brockmeyer Verlag 2012, mit 24 Zeichnungen, 166 S., EUR 14,90.

vorletzte schlüsse

Aphorismen sind nicht der Weisheit letzter Schluss. Jürgen Wilbert

Und wo wir gerade bei den Selbstankündigungen sind, darf bei aller gebotenen Zurückhaltung auch dieser Hinweis nicht fehlen: JW hat einen neuen Aphorismenband vorgelegt: „Vorletzte Schlüsse – Kurzes von Belang“. Neben einer Auswahl von Aphorismen aus älteren, zum Teil vergriffenen Ausgaben – sozusagen „best of...“ – enthält er neue Texte unter dem Titel „Wortwidrigkeiten“. Brockmeyer Verlag. Preis: EUR 9.90. Hervorzuheben sind die literarisch-spitzfindigen Zeichnungen des Brühler Künstlers Andreas Noßmann, der übrigens im Herbst auf Einladung des Kunstvereins eine Auswahl seiner Werke in der Städt. Galerie Hattingen (Altes Rathaus am Untermarkt) zeigen wird. Eine Besichtigung ist auch noch während der Aphoristikertage möglich.

neues aus dem archiv

Wir bedanken uns für eine großzügige Bücherstiftung bei Hermann Rosenkranz und bei so manchem, der uns auf Neues und Altes aufmerksam macht.

5. internationales aphoristikertreffen 2012

Vom 1. – 3. 11. 2012 findet das inzwischen 5. Aphoristikertreffen statt, diesmal zum Oberthema „Der Aphorismus im Wandel der Werte“. Im Einzelnen siehe die Programmpunkte im Faltblatt. Die Verantwortlichen werden verstärkt nach den Sommerferien wieder in die konkreten Vorbereitungen einsteigen. Bis jetzt sind 26 Personen angemeldet. Neben den StammbesuchernInnen erwarten wir auch neue TagungsteilnehmerInnen.

übrigens ...die apho-tasse zum apho-treffen gibt es auch schon



...gleich in zweifacher Ausführung.

Einmal sehr ungewöhnlich.

Lassen Sie sich überraschen.

presseschau

Immerhin - auch die FAZ hat unseren Aphorismen-Wettbewerb in ihrer Ausgabe vom 22. 2. 2012 angekündigt und am 31.7.2012 über das Ergebnis informiert. Weitere Presseartikel finden sich in einem gesonderten Ordner, der bei Bedarf eingesehen werden kann.

die mitgliederversammlung 2012...

findet am 14. September um 18 Uhr im Stadtmuseum statt, anschließend ab 20 Uhr eine kurzweilige Lesung des bekannten Poetry Slammers Patrick Salmen und Musik von unserem DAphA-Mitglied Anselm Vogt.



Büchertisch

Elazar Benyoëtz: Olivenbäume, die Eier legen. Ein Nachbuch. Wien: Braumüller 2012.
Ernst Ferstl: Eindrücke. Aphorismen. Bochum: Brockmeyer 2011
Hugo Ernst Käufer: Heimat Sprache als Tor zur Welt. Gedichte. Aphorismen. Kurzprosa. Epigramme. Essays. Reden. Rezensionen (2007-2011). Einführung von Joachim Wittkowski. Bochum: Brockmeyer 2011.
Hugo Ernst Käufer: Und dennoch die Leier halten. Gedichte und Aphorismen aus fünfzig Jahren (1947-1997). Mit einem Nachwort von Walter Gödden. Bochum: Brockmeyer 2012.
Martin Kessel: Ein Fragezeichen der Gesellschaft. Aphorismen. Mit Zeichnungen von Gisbert Tönnis. Herausgegeben von Friedemann Spicker. Bochum: Brockmeyer 2012 (dapha-drucke 4).
Martin Liechti: Sage mir... Aphorismen und Notate. Bochum: Brockmeyer 2012.
Hermann Rosenkranz: Die Lakonik des Mondes. Lauter nutzlose Notate. Bochum: Brockmeyer 2011.
Ulrich Schacht: Über Schnee und Geschichte. Notate 1983-2011. Berlin: Matthes und Seitz 2012.
Hans-Horst Skupy: Aphorismen – Trojanische Worte. Tiefenbach: Edition Töpfl 2012.
Friedemann Spicker (Hg.): Deutsche Aphorismen. Stuttgart: Reclam 2012 (RUB 18695).
Deflef Träbert: DenkMalAn! Aphoristische Andenken. Bochum: Brockmeyer 2011.
Michael Rumpf: Widerklänge. Aphorismen. Heidelberg: Manutius 2012.
Gerhard Uhlenbruck: Sprüche. Gedankensprünge von Mensch zu Mensch. Bochum: Brockmeyer 2011.
Christian Weber: Aphorismen, Lackbilder, Radierungen (Aphorismen und Bilder VII). Radebeul: Notschriften 2011.
Jürgen Wilbert: Vorletzte Schlüsse – Kurzes von Belang. Bochum: Brockmeyer 2012.
Norbert Wokart: Die Felsen von Gyrai. Aufzeichnungen 2006-2011. Würzburg: Königshausen und Neumann 2011.
Bruno Ziegler: Sprachpantomime II. Katechismus obsessiver Ironie, teilweise zweisprachig. Mit einem Nachwort von Alexander Eilers. Leipzig: Engelsdorfer 2012.

Und was macht die Wissenschaft vom Aphorismus?

Curth, Sarah: s. oben
Doll, Annette Elisabeth, Katharina Yngborn (Hg.): Skandinavische Aphoristik. Freiburg, Berlin, Wien: Rombach 2008 (Rombach Wissenschaften. Reihe Nordica 15).
Doll, Annette Elisabeth, Annegret Heitmann (Hg.): Konfetti, Splitter, Taschenwolle. Skandinavische Aphorismen. Münster: Kleinheinrich 2011.
Doll, Annette Elisabeth, Katharina Yngborn, Annegret Heitmann: Am Rand. Zur Poetik des skandinavischen Aphorismus. Freiburg: Rombach 2012.
Friedemann Spicker: Lehrer Lichtenberg. Zur politischen Aphoristik in Deutschland nach 1800. In: Lichtenberg-Jahrbuch 2011, S. 117-141
Sigrid Weigel, Daniel Weidner (Hg.): Benjamin-Studien 2. München: Fink 2011.

Impressum

Fotos: Petra Kamburg S. 2, 3, 6
Illustration: Zygmunt Januszewski S. 8
Texte: Friedemann Spicker | Jürgen Wilbert
Redaktion: Petra Kamburg
Druck: Stadt Hattingen | Stadtdruckerei

Förderverein des Deutschen Aphorismus-Archivs
c/o Stadtmuseum Hattingen
Marktplatz 1-3
45527 Hattingen-Blankenstein
www.dapha.de



Stand: August 2012



Gipfeltreffen der Aphoristikerinnen & Aphoristiker...
... 2012 wieder in Hattingen!